

Nr. XIX. GP-NR
443 13
1995 -01- 2 5

Anfrage

der Abg. Dipl. Ing. Schögg, Rossmann, Dr. Grollitsch, Dipl. Ing. Hofmann
an den Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst
betreffend Technologieförderung für innovative Zukunftsprojekte der
Wirtschaft

Durch den Beitritt Österreichs zur EU mit 1.1.1995 ist gerade auch im Bereich der Forschung und Entwicklung einem wachsenden Druck durch die europäische aber auch internationale Konkurrenz ausgesetzt. Noch immer liegt Österreich im Bereich der F&E-Ausgaben im unteren Drittel der OECD-Staaten, obwohl die Bundesregierung in den letzten 8 Jahren immer wieder versprochen hat, diese Situation zu beheben. Ein Schritt zur Behebung dieser Defizite im Bereich der F&E-Projekte wäre eine verstärkte Technologieförderung für innovative Zukunftsprojekte wie etwa im Bereich des Energiesparens und der Energierückgewinnung, der Wiederverwertbarkeit von Altstoffen, der Herstellung neuer Werkstoffe usw. Viele österreichischen Wirtschaftstreibende und Wissenschaftler arbeiten an solchen Projekten, allein es fehlt Ihnen die Unterstützung von Seiten des Bundes.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst folgende

Anfrage:

1. Welchen Stellenwert nimmt in Ihrem Bundesministerium die Technologieförderung für innovative Zukunftsprojekte der Wirtschaft ein?
2. Welche Budgetmittel waren für diesen Bereich im Jahre 1994 vorgesehen?
3. Welche Projekte wurden damit gefördert?
4. Welchen Budgetmittel sind für diesen Bereich im Jahre 1995 vorgesehen?
5. Welche Projekte werden damit gefördert werden?
6. Werden Sie sich ressortübergreifend für eine verstärkte Zusammenarbeit bei der Technologieförderung für innovative Zukunftsprojekte einsetzen, und wenn ja wie soll diese Zusammenarbeit konkret aussehen?